

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT. DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 7. Juli 1964

Blatt 1868

Deutsche Gartenbautagung in der WIG-Stadt Wien
=====

Bürgermeister Jonas begrüßte die Tagungsteilnehmer

7. Juli (RK) Im Rahmen der Wiener Internationalen Gartenschau hält die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege vom 7. bis 11. Juli in Wien ihre Jahrestagung ab. Bürgermeister Jonas begrüßte heute früh bei der Eröffnung der Tagung im neuen Institutsgebäude der Wiener Universität die 400 Fachleute, die an diesem Kongreß teilnehmen. In seiner Rede sagte der Bürgermeister:

"Die Wiener Stadtverwaltung freut sich, daß Sie ihrer Einladung Folge geleistet haben und die diesjährige Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege im Rahmen der Wiener Internationalen Gartenschau durchführen.

Bereits in Hamburg anläßlich der IGA 63 haben Sie den Beschluß gefaßt, wieder einmal zu uns nach Wien zu kommen. Ich glaube, daß es nunmehr 39 Jahre her ist, daß die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege zum letztenmal in Österreich war.

Nunmehr gibt die Wiener Internationale Gartenschau einen willkommenen Anlaß, Ihre Hauptversammlung bei uns in Wien abzuhalten und sich gleichzeitig in unserer Stadt umzusehen.

Ähnlich wie viele Städte Ihrer Heimat hat auch Wien durch die unmittelbaren Kriegseinwirkungen und die folgende Notzeit sehr viel gelitten. Es ging in erster Linie darum, die Kriegsschäden zu beheben. Besonders wichtig war es, das traditionelle und spezifisch Wienerische im Stadtbild zu erhalten und gleichzeitig den modernen städtebaulichen Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Das Hauptaugenmerk mußte hierbei auf die Beseitigung der

./.

akuten Wohnungsnot und den rapid anwachsenden innerstädtischen Verkehrsproblemen gewidmet werden. Um aber der Wiener Bevölkerung das Leben in dieser Stadt lebenswert zu machen und ihre Gesunderhaltung zu garantieren, sind die städtischen Gärten und Parkanlagen eines der Hauptprobleme, mit denen sich die Stadtväter zu befassen haben.

Die Wiener Gemeindeverwaltung will das Naturgeschenk des großen Wald- und Wiesengürtels rings um die Millionenstadt der Entwicklung nicht opfern, sondern es pflegen und erhalten. Dazu haben wir die Bestimmungen des Naturschutzes, der bei uns streng gehandhabt wird. Dort, wo dieser grüne Gürtel in früheren Jahrzehnten verloren ging, hat die Stadt Wien großzügige Neuanpflanzungen vorgenommen und die Aufforstung, die so mühsam und kostspielig war, hat sich als erfolgreich erwiesen. Im Laufe der kommenden Jahre wird der Wald- und Wiesengürtel noch vervollständigt werden durch den großen Plan der Stadtverwaltung für neue Gärten und Erholungsgebiete. Damit wird unsere Stadt erst recht zu einer wirklichen Gartenstadt.

So wie im Großen versuchen wir auch im Kleinen unser Wien mit lebendigem Grün zu verschönern. Ein eigener Wettbewerb, der alljährlich unter der Devise 'Wien im Blumenschmuck' abgehalten wird, spornt unsere Mitbürger dazu an, ihre Häuser, Fenster und Balkone mit besonders eindrucksvollen Arrangements von Blattpflanzen und Blumen zu schmücken und das Stadtbild auf diese Weise noch anziehender zu gestalten. Für die Gewinner dieses Wettbewerbes gibt es wertvolle Preise, die zu überreichen mir ein besonderes Vergnügen bereitet, weil ich damit den Blumenliebhabern jene Freude vergelten kann, die sie selbst allen Vorübergehenden mit ihrem Blumenschmuck bereiten.

Auf Ihren Spaziergängen durch Wien werden Sie, meine sehr geehrten Gäste, immer wieder neue, modern gestaltete Gärten vorfinden. Das Glanzstück ist aber der neue Donaupark, der auf dem Gelände einer ehemaligen Müllschüttung angelegt wurde und hundert Hektar umfaßt. Jetzt dient er dazu, die WIG 64 zu beherbergen. In den kommenden Jahren wird er dank seiner günstigen Lage ein Erholungszentrum in unmittelbarer Nähe des Stadtkernes bilden und mit dazu beitragen, eine engere Verbindung der Wohngebiete auf beiden Seiten der Donau herbeizuführen, so wie sie im großen Konzept unserer Stadtplanung vorgesehen ist.

Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren, sind als Fachleute berufen, über unsere Gärten ein Urteil abzugeben, und ich bin Ihnen schon jetzt für jede Kritik dankbar, die uns helfen kann, noch bessere Lösungen zu finden. Andererseits darf ich Sie einladen, sich genau bei uns umzusehen, vielleicht können Sie das eine oder andere für sich als Anregung verwerten und bei Ihrer Arbeit zu Hause berücksichtigen. In diesem Sinne wünsche ich Ihrer Hauptversammlung einen sehr erfolgreichen Verlauf. Mögen Sie sich in den Tagen Ihres Hierseins bei uns wohlfühlen und eine schöne Erinnerung an unsere Wienerstadt mit nach Hause nehmen!"

- - -

Titel-Verleihung an vier Ärzte

=====

7. Juli (RK) Der Bundespräsident hat Medizinalrat Dr. Josef Turmann den Berufstitel Obermedizinalrat und Dr. Friedrich Blacizek, Dr. Georg Plohovich und Dr. Wolfgang Schmahl den Berufstitel Medizinalrat verliehen. Landeshauptmann Jonas überreichte heute früh im Wiener Rathaus den Ärzten die Dekrete.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

7. Juli (RK) Donnerstag, den 9. Juni, Route 4 mit Theater an der Wien, Liesingbachregulierung, Campingplatz Wien-Süd, Volks- und Hauptschule Mauer und Verkehrsbauwerk Hietzinger Brücke sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

"Begrüßungsvormittag" im Rathaus
=====

7. Juli (RK) Zwei verschiedene Gruppen ausländischer Gäste fanden sich heute vormittag im Wiener Rathaus ein und wurden von zwei Stadträten in Vertretung des Bürgermeisters begrüßt. Die eine Gruppe kommt aus Basel, die andere aus London.

Zunächst hieß Stadtrat Glaserer im Roten Salon des Rathauses eine Gruppe von 16 Sportlern aus Basel willkommen, die in einem sogenannten Langschiff - seine Länge beträgt 15 Meter - eine Donaufahrt von Ulm nach Wien unternommen hat. Die Sportler gehören dem Rhein-Club Basel an, einem 1883 gegründeten Verein für Wassersport. Wie ihr Reiseleiter erzählte, waren sie auf ihrer Fahrt von Pech verfolgt: schon nach kurzer Zeit streikte der Motor und die Insassen mußten fast die ganze Strecke rudern. Mit Hilfe der Deutschen Bundeswehr und der österreichischen Strompolizei gelang es ihnen aber schließlich doch noch, ihre Reise glücklich zu Ende zu bringen.

Die Gäste überbrachten eine Grußbotschaft der Regierung des Kantons Basel-Stadt an Bürgermeister Jonas, in der es unter anderem heißt: "Die Beziehungen, die unsere Gemeinwesen und unsere Länder miteinander verbinden, leben bei dieser Gelegenheit in ihren großen Umrissen wieder auf, und wir sehen im heutigen Besuch ein weiteres Glied in der Kette des gegenseitigen fruchtbaren geistigen und wirtschaftlichen Austausches." Im Namen des Basler Verkehrsvereins überreichten die Schweizer Wassersportler ferner Stadtrat Glaserer ein Buch über Basel und zwei große Schachteln mit "Basler Leckerlis", einer Süßwarenspezialität der Stadt. Stadtrat Glaserer dankte herzlich für die Grußbotschaft und die Geschenke und lud die Gäste für morgen zu einer Rundfahrt durch das Neue Wien ein.

Kurz nach diesem Besuch begrüßte Stadtrat Heller im Steinernen Saal des Rathauses eine Gruppe von 20 Genossenschaftern der "London Co-operative Society". Die englischen Genossenschafter halten sich vom 5. bis 11. Juli als Gäste des Österreichischen Gewerkschaftsbundes in Wien auf. Sie sind vor allem an genossenschaftlichen und sozialen Einrichtungen unserer Stadt interessiert und wollen auch unsere kulturhistorischen Stätten besichtigen. Stadtrat Heller gab den Gästen einen kurzen Überblick über den Wiederaufbau unserer Stadt nach dem Krieg und ließ ihnen zur Erinnerung Wien-Broschüren überreichen. Abschließend nahmen sie an einer Führung durch das Rathaus teil.

- - -

Ab heute geöffnet:Wiener Informationsschau in der Volkshalle des Rathauses
=====

7. Juli (RK) Bürgermeister Jonas besichtigte heute die Wiener Informationsschau in der Volkshalle des Rathauses. Stadtrat Heller und Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller führten den Bürgermeister durch die Ausstellung, zu deren weiterer Gestaltung Bürgermeister Jonas zahlreiche Anregungen machte.

Es ist Bürgermeister Jonas' ureigenste Idee, in der weiträumigen Volkshalle des Wiener Rathauses während der Sommermonate eine Wiener Informationsschau zu etablieren. Schon im vergangenen Sommer haben zahlreiche ausländische Besucher, aber auch Wiener nicht nur die informative Ausstellung, sondern auch die angenehme Kühle innerhalb der dicken Rathausmauern genossen.

Heuer ist die Informationsschau noch reichhaltiger. Im Vorraum empfängt den Besucher das angenehme Plätschern eines kleinen Springbrunnens, der - man erwartet ja auch viele amerikanische Gäste - in allen Farben zu schillern vermag. Bequeme Stühle laden zur Rast ein, während auf einem Bildprojektor postkartenreife farbige Stadtansichten aufleuchten. In einer Ecke steht sogar eine Hollywoodschaukel, von der man die Aussicht auf den Donauturm genießen kann. (Um Mißverständnisse auszuschließen: Das Modell des Donauturms steht in der gegenüberliegenden Ecke!)

Der Hauptraum zeigt Bilder, Pläne und Modelle, angeordnet gemäß dem konstruktiven Grundgedanken der Schau: Verwirklichung des städtebaulichen Grundkonzepts von Wien. Den allenfalls fußmaroden Touristen wird besonders das Modell des zukünftigen Allgemeinen Krankenhauses interessieren, den Kraftfahrer wahrscheinlich mehr das Modell der Autobahn-Westefahrt.

In einem Nebenraum gibt es ein Non-stop-Programm von neun Tonfilmen über die WIG, den Lainzer Tiergarten, Kindergärten und Altersheime der Stadt Wien und anderes mehr.

Ebenso hübsche wie sprachenkundige Hostessen verteilen Prospekte und Broschüren und erteilen allen Fremden bereitwillig Rat. So stellt das "Rat-Haus" wieder einmal die Berechtigung seines Namens unter Beweis.

Die Informationsschau ist täglich von 9 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Sie wird heuer allerdings nur bis 9. August zu sehen sein, weil die Halle nach diesem Zeitpunkt für die Vorbereitung der Gemeinderatswahlen gebraucht wird.

Südautobahntrasse in Wien festgelegt
=====

7. Juli (RK) Stadtrat Heller legte heute dem Wiener Stadtsenat einen Antrag auf Abänderung des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Ostbahntrasse, Laaer Wald, Bitterlichgasse, Laaer Berg-Straße, Südhang des Laaer Berges, Favoritenstraße, Schrankenberggasse und Quellenstraße im 10. Bezirk, Kat.G. Simmering, Ober-Laa-Stadt, Inzersdorf-Stadt und Favoriten vor.

Mit der Genehmigung durch den Stadtsenat wird die Südeinfahrt der Autobahn mit dem Verkehrsknotenpunkt Laaer Berg und die Fortführung der Stadtautobahn in Richtung der vierten Donaubrücke festgelegt. Der Beschluß des Stadtsenates dient dazu, die nötigen Grundfreimachungen einleiten zu können. Mit dem Beginn der Bauarbeiten der Südautobahn bis zur Grenzackergasse kann bereits in absehbarer Zeit gerechnet werden.

- - -

Koordinationsstelle für Integrationsfragen
=====

7. Juli (RK) Bereits anlässlich der Integrationsenquete im Wiener Rathaus wurde angekündigt, daß im Rahmen des Magistrats eine eigene Koordinationsstelle für Wiener Integrationsfragen eingerichtet werden soll. Magistratsdirektor Dr. Ertl beantragte nun heute im Wiener Stadtsenat die entsprechende Änderung der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien. Die Magistratsabteilung 4 der Geschäftsgruppe Finanzwesen wird dabei die Angelegenheiten der wirtschaftlichen Koordination und Integration übernehmen, während die grundsätzlichen Angelegenheiten dieser Art dem Magistratsdirektor übertragen werden.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

7. Juli (RK) Donnerstag, den 9., 16. und 23. Juli, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Anton Schwaiger.

- - -

Weiß für Gemeinderat, Gelb für Bezirksvertretung
 =====

Die Farben der Amtlichen Stimmzettel

7. Juli (RK) In der Sitzung der Wiener Landesregierung legte heute Stadtrat Sigmund den Antrag vor, für die Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen am 25. Oktober 1964 die Farben der amtlichen Stimmzettel festzusetzen. Für die Gemeinderatswahlen werden weiße Stimmzettel, für die Bezirksvertretungswahlen gelbe Stimmzettel verwendet. Dies ist die gleiche Regelung wie bei den letzten Wahlen im Jahr 1959.

- - -

1,294.500 Schilling Subventionen
 =====

7. Juli (RK) In der Sitzung der Wiener Landesregierung beantragte heute Stadtrat Maria Jacobi einen Förderungsbeitrag von 500.000 Schilling für die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

In der Sitzung des Stadtsenates wurden ebenfalls auf Antrag von Stadtrat Maria Jacobi Subventionen an 27 kulturelle, wissenschaftliche und volksbildnerische Vereinigungen in der Höhe von insgesamt 794.500 Schilling genehmigt. Die Subventionen bewegen sich zwischen 2.000 und 158.000 Schilling.

- - -

Wiener Landarbeitsordnungsnovelle 1964
 =====

7. Juli (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält die Wiener Landarbeitsordnungsnovelle 1964, die am 24. April vom Wiener Landtag beschlossen wurde.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich.

- - -

Personalmeldungen

=====

7. Juli (RK) Auf Antrag von Stadtrat Sigmund hat heute der Wiener Stadtsenat den Senatsräten Ing. Rudolf Boeck und Dipl.-Ing. Friedrich Wagner anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand Dank und volle Anerkennung ausgesprochen. Aus dem gleichen Anlaß wurde den Oberstadtbauräten Dipl.-Ing. Karl Heinrich, Ing. Leopold Töpfer und Dipl.-Ing. Dr. Karl Wielsch sowie den Oberamtsräten Johann Korger und Georg Kronewetter Dank und Anerkennung ausgesprochen und Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Gustav Raufer der Titel Senatsrat verliehen.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 7. Juli
=====

7. Juli (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren
Inland: 6.444. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: **Extremware** 15 bis 15.30 S, 1. Qualität 14.50 bis
15 S, 2. Qualität 14 bis 14.50 S, 3. Qualität 13 bis 14. S, Zuchten
extrem 13, Zuchten 11.70 bis 12.50 S, Altschneider 10 bis 10.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte
sich um neun Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.01 S.

In der Woche vom 27. Juni bis 3. Juli wurden 3.014 Schweine
außer Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 7. Juli
=====

7. Juli (RK) Aufgetrieben wurden 92 Stück, hievon 13 Fohlen.
Als Schlachttiere wurden 77 Stück und **eine Notschlachtung**, als Nutzt-
tiere 4 Stück **verkauft**, unverkauft blieben 10 Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 45, Oberösterreich 11,
Burgenland 15, Steiermark 7, Kärnten 1, Tirol 3.

Preise: Schlachttiere Fohlen 13.70 bis 16 S, Pferde extrem
10 bis 10.60 S, Pferde 1. Qualität 9 bis 9.80 S, 2. Qualität
8 bis 8.80 S, 3. Qualität 6.50 bis 7.70 S, Nutztiere Pferde 9.50 S.

. **Auslandsschlachthof** kein Auftrieb.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische Schlacht-
pferde um elf Groschen und für inländische Schlachtfohlen um
88 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für: Schlachtpferde 9.30 S,
Schlachtfohlen 14.32 S, Schlacht- und Nutzpferde 9.30 S, Pferde
und Fohlen 10.14 S.

- - -

7. Juli 1964

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1877

Gartenkonzert im Altersheim Liesing

=====

7. Juli (RK) Im Altersheim Liesing wird am Donnerstag, dem
9. Juli, um 14 Uhr, die Musikkapelle des Gardebataillons Wiens
für die alten Leute ein Gartenkonzert geben.

- - -